

MERKBLATT ZUR HALTUNG VON STIEGLITZEN

Allgemeines:

Stieglitze (Distelfinken, *Carduelis carduelis*) gehören zu den einheimischen Singvögeln, Deshalb werden sie mit Artenschutzringen beringt und beim Regierungspräsidium gemeldet.

Sie sind besonders farbenprächtig und außerdem gute Sänger. In der Natur sind sie im Winter oft in Schwärmen zu beobachten. Ihr Flug ist wellenförmig. Der Stieglitz ist der Vogel des Jahres 2016!

Sie sind verträglich mit anderen Vogelarten und nicht einfach zu züchten.

Neben unserem heimischen „Gartenstieglitz“ werden auch nordische Stieglitze, Graukopfstieglitze und andere Unterarten in Volieren gepflegt. Leider werden inzwischen auch bei Stieglitzen immer mehr (teure) Mutationen gezüchtet und angeboten.

Mischlingszuchten mit Kanarien und anderen Finkenvögeln sind in der Regel unfruchtbar. Sie sollten jedoch unterlassen werden, da Stieglitze zur Arterhaltung in unseren Volieren artenrein gezüchtet werden sollten.

Unterbringung:

Während der Brutzeit sollten die Vögel paarweise gehalten werden, da vor allem die Hähne gegeneinander aggressiv werden können.

Da es sich um sehr gesellige Vögel handelt, sollten sie außerhalb der Brutzeit in einer Gruppe in bepflanzten Volieren untergebracht werden.

Die Unterbringung im Freien ist der Haltung in geschlossenen Räumen vorzuziehen,

In allen Haltungsarten müssen Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Stärken und eine Bademöglichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Einzelhaltung ist NICHT artgerecht und wird von echten Tierfreunden nicht praktiziert.

Mit dem Kauf der Vögel verpflichtet sich der Käufer, diese nicht einzeln zu halten.

Gruppenhaltung in überfüllten Volieren ist ebenfalls abzulehnen.

Eingewöhnung:

Ideal wäre eine mehrwöchige Quarantäne und das gleichzeitige Einsetzen aller Vögel in die neue Voliere. In der Praxis ist es sinnvoll, die Neuankommlinge ein paar Tage einzeln zu halten, damit sie sich an die neue Umgebung und das Futter gewöhnen können. Wenn sie in dieser Zeit Sicht- und Hörkontakt zu den neuen Kameraden haben, dann können sie sich schon mal etwas „anfreunden“.

In der Regel können die Vögel einfach mit schon vorhandenen Vögeln vergesellschaftet werden. Auf jeden Fall muss man aber aufmerksam beobachten, wie sich die Vögel verhalten. Bei Problemen hilft es meist, die alten „Platzhirsche“ ein paar Tage aus der Voliere zu nehmen.

Gerne geben wir bei der Abholung der Vögel auch etwas von dem gewohnten Futter mit.

Vergesellschaftung:

In geräumigen Volieren können **Stieglitze** mit Kanarien, anderen Finkenvögeln ohne rot im Gefieder und z.B. auch Grassittichen vergesellschaftet werden. Bei uns leben auch Princess of Wales Sittiche mit in der Voliere.

Fütterung:

Als Grundfutter dient ein im Handel erhältliches Waldvogelfutter, das hauptsächlich aus Glanz („Kanariensaat“), wenig Hanf sowie Kleinsämereien besteht. Zusätzlich unbedingt Grünfutter wie Chicoree (kein Kopfsalat), Gurke, Löwenzahn und Vogelmiere, anbieten.

Den Speiseplan sollte man mit den Samenständen von Hirtentäschel, Wegwarte, Ampfer, Moosdistel, Nachtkerze und anderen Unkräutern aus Feld und Flur ergänzen. Im Frühjahr sind Löwenzahnköpfe kurz vor dem Öffnen der Pustelblume („Fallschirme“ abschneiden) ein absolutes Muss. Im Herbst Samenstände von Disteln in die Voliere stellen und immer wieder mit Kleinsämereien nachfüllen.

Zweige mit Knospen werden gerne benagt.

Trinkwasser ist täglich zu wechseln und zwar so oft, dass man das ausgewechselte Wasser noch selbst trinken würde.

Zucht:

Halter von Stieglitzen sollten unbedingt versuchen zu züchten. Die Zucht ist aber nicht einfach und gelingt nur unter den ohnehin anzustrebenden optimalen Haltungsbedingungen.

Stieglitze sind sehr begehrt. Die Abgabe von Nachzuchten ist in der Regel kein Problem.

Auf jeden Fall müssen Sie vorher unbedingt entsprechende Literatur anschaffen.

VERPFLICHTUNG: Mit dem Kauf der Vögel verpflichtet sich der Käufer, diese artgerecht zu halten, insbesondere nicht in Einzelhaltung und ungeeigneten, kleinen Käfigen.

Bei Fragen stehen wir unter 01577-64 26 740 oder herbert@diewahls.de gerne zur Verfügung.

Herbert Wahl / 29.02.2016 / www.diewahls.de